

Bgm. Mag. **Nagl**: Meine geschätzten Damen und Herren! Ich ersuche jetzt alle Gemeinderatsmitglieder, die sich auch schon zu Wort gemeldet haben, um ein wenig Geduld. Ich würde gerne auf die aktuelle Situation eingehen, die uns heute, glaube ich, alle sehr beschäftigt und würde gerne diesen dringlichen Antrag erst später abstimmen lassen und erst später wieder fortsetzen. Ich beginne vielleicht damit, dass vor wenigen Minuten unser Stadtsenatskollege Dr. Wolfgang Riedler bei uns war und mir seine Rücktrittsurkunde überreicht hat, weil es ist ein Moment gewesen, den Sie wahrscheinlich mitbekommen haben, der uns alle nicht unberührt lässt, weil eine Persönlichkeit, die viele Jahre in diesen Räumen mit uns gemeinsam Politik gemacht hat, sehr still heute hier hinausgegangen ist. Deswegen möchte ich, bevor wir dann zur Angelobung eines neuen Stadtsenatsreferenten kommen, ein paar Worte auch hier kundtun. Wolfgang Riedler ist ein hochpolitischer Mensch und ich glaube, so wie es ihm auch am heutigen Tage geht, können sich viele von uns gar nicht vorstellen. Er beendet eine Karriere, die ihn an viele Stationen geführt hat, die ihn aber hier in Graz ganz stark haben wirken lassen. In der Politik gibt es solche Momente und mit denen muss man in der Gemeinschaft fertig werden, mit denen muss er auch persönlich fertig werden. Aber ich habe einfach heute das Gefühl, ich muss ein paar Worte sagen, weil einfach jemanden hinausgehen lassen, der stolzen Hauptes hier immer wieder hereingekommen ist, mit uns so manchen Strauß ausgefochten hat, aber seine Ideen für die Landeshauptstadt eingebracht hat, möchte ich einfach hier noch einmal sagen und ich wünsche ihm von dieser Stelle aus, dass er jetzt einmal die Kraft hat, damit fertig zu werden, was ihn im Moment beschäftigt und ich wünsche ihm von ganzem Herzen, dass er auch ein politischer Mensch bleibt, der sich für die Gemeinschaft auch weiterhin einbringen möge. Er wird mir auf alle Fälle, ich glaube nicht nur mir, sondern vielen von uns auch fehlen, wir kennen ihn, weil er so viele Jahre bei uns war mit all seinen Eigenschaften und ich wollte das heute, auch als Bürgermeister, zum Ausdruck bringen, einfach bei der Türe hinausgehen, es war auch sein Wunsch, er wollte keine Worte mehr im Moment auch hören, das verstehe ich, aber mir war es wichtig, heute zu sagen, dass eine hochpolitische Persönlichkeit, die

auch viel für Graz mitgekämpft hat, heute diese politische Bühne verlassen hat (*allgemeiner Applaus*).

Gemäß § 30 Abs. 1 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 lit d des Statutes der Landeshauptstadt Graz endet die Funktionsperiode eines Stadtrates oder einer Stadträtin, wenn er oder sie durch eine an mich gerichtete schriftliche Erklärung seine oder ihre Funktion zurücklegt. Herr Stadtrat Mag. Dr. Wolfgang Riedler hat mir mit Schreiben vom heutigen Tag mitgeteilt, dass er seine Funktion als Stadtrat der Landeshauptstadt Graz mit dieser Gemeinderatssitzung zurücklegt. Mit Schreiben des SPÖ-Gemeinderatsklubs von heute wurde mir mitgeteilt, dass anstelle von Herrn Stadtrat Mag. Dr. Wolfgang Riedler für den gemäß § 27 des Statutes von der SPÖ zu beanspruchenden Stadtsenatssitz nunmehr Herr Klubobmann und Gemeinderat Karl-Heinz Herper für die Wahl zum Stadtrat vorgeschlagen wird. Gemäß § 27 Abs. 5 des Statutes hat die Wahl jedes Stadtsenatsmitgliedes durch den Gemeinderat in einem gesonderten Wahlakt durch Erheben der Hand oder über Beschluss des Gemeinderates mittels Stimmzettel zu erfolgen. Stimmen, die den Vorschlägen der Wahlparteien nicht entsprechen, sind ungültig. Da der Gemeinderat einen Beschluss, wonach die Wahl mittels Stimmzettel zu erfolgen hat, nicht gefasst hat und mir auch kein solcher Wunsch bekannt ist, hat die Wahl durch Erheben der Hand zu erfolgen. Ich bringe nunmehr den Vorschlag der Wahlpartei der SPÖ, Herrn Karl-Heinz Herper zum Stadtrat zu wählen, zur Abstimmung und ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die diesem Vorschlag zustimmen, um ein Zeichen mit der Hand.

Dieser Vorschlag wurde mit Mehrheit angenommen.

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich stelle fest, dass Herr Klubobmann Gemeinderat Karl-Heinz Herper mit 46 : 7 Stimmen zum Stadtrat gewählt ist. Ich wünsche dir für deine Zeit als Stadtsenatsmitglied eine ähnlich gute Hand, wie du sie auch als Klubobmann immer

schon bewiesen hast, ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dir und darf dich nun bitten, gemäß § 29 Abs. 1 des Statutes mir mit der Gelöbnisformel, ich gelobe, dein Gelöbnis zu leisten. Mit der Angelobung gilt dann die Funktion als übernommen. Ich darf Sie nun bitten, sich von den Sitzen zu erheben und darf den Herrn Magistratsdirektor ersuchen, die vorgeschriebene Gelöbnisformel zu verlesen.

Magistratsdirektor Mag. **Haidvogl**: Das Gelöbnis lautet: „Ich gelobe, als Stadtrat der Landeshauptstadt Graz die Bundes- und die Landesverfassung, das Statut und die Verordnungen der Stadt Graz sowie die sonstigen Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes Steiermark unverbrüchlich zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Stadt Graz nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

(Nach Verlesung der Gelöbnisformel durch den Magistratsdirektor leistet der neue gewählte Stadtrat dem Bürgermeister das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ und unterfertigt das Angelobungsprotokoll).

StR. **Herper**: Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ihr versteht, dass ich sehr aufgewühlt bin in den letzten Tagen und Stunden und vor allem auch in den letzten Minuten. Mit Demut nehme ich diese Entscheidung entgegen im Interesse nämlich des überwältigenden Votums für meine Person und ich bedanke mich vor allem bei der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion für ihre Unterstützung. Danke auch wie bisher für Solidarität und Hilfeleistung meiner Kolleginnen und

Kollegen aus meiner Fraktion, reiche die Hand aber allen so wie bisher für Gespräche, für Zusammenarbeit und für das gemeinsame Wohl der Grazerinnen und Grazer, alles Gute (*allgemeiner Applaus*).

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich darf dich ersuchen auf der Stadtregierungsbank Platz zu nehmen.

StR. **Herper**: (*Begibt sich nicht zum Rednerpult*) Bitte um Verständnis, dass ich das nicht sofort tun kann, weil

Bgm. Mag. **Nagl**: Dann darf ich dich noch um eine Minute ersuchen, hier zu bleiben. Der Gemeinderat hat gemäß § 62 Abs. 3 des Statutes unserer Landeshauptstadt jedem Mitglied des Stadtsenates bestimmte Gruppen von Geschäften zur Berichterstattung und Antragstellung im Stadtsenat zuzuweisen, die sogenannte Referatseinteilung. Aufgrund der Wahl von Herrn Karl-Heinz Herper zum Mitglied des Stadtsenates der Landeshauptstadt Graz ist eine Änderung der Referatseinteilung erforderlich. Die Referatseinteilung folgt dabei der Geschäftseinteilung für den Magistrat. Gemäß § 62 Abs. 3 unseres Statutes hat der Gemeinderat die Referatseinteilung über Vorschlag des Bürgermeisters zu beschließen. Ich schlage daher vor, die zuletzt mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. April 2009 geänderte und beschlossene und im Amtsblatt Nummer 4/2009 vom 6. Mai 2009 kundgemachte Referatseinteilung dahingehend zu ändern, dass dem neuen Stadtsenatsreferenten jene Geschäfte zur Berichterstattung und Antragstellung im Stadtsenat zugewiesen werden, die bisher Dr. Wolfgang Riedler zugewiesen waren. Dies unter Zugrundelegung der Geschäftseinteilung für den Magistrat, zuletzt kundgemacht im

Amtsblatt Nummer 1/2010 vom 3. Februar heurigen Jahres. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesem Vorschlag einverstanden sind, wiederum um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde mit Mehrheit angenommen (46 : 7).